

Ohne irgendwelche Mißernte und bei teilweise sehr guten Ernten hat sich nun seitdem bloß folgende Steigerung ergeben:

	Scheffel Weizen	Roggen	Kartoffeln
1852 . . . . .	74 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>	62 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	24 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>
1853 . . . . .	91 <sup>6</sup> / <sub>12</sub>	70 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	24 <sup>7</sup> / <sub>12</sub>
1854 . . . . .	110	84	29 <sup>4</sup> / <sub>12</sub>
1. Semester 1855 . . . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>12</sub>	78 <sup>6</sup> / <sub>12</sub>	30 <sup>8</sup> / <sub>12</sub>

In dem zweiten Semester dieses Jahres wird der Durchschnittspreis dagegen enorm sein und sich somit auf den Gesamtdurchschnittspreis des ganzen Jahres eine noch viel stärkere Steigerung gegen 1854 herausstellen müssen, als von 1854 gegen 1853.

Ecce homo! — Kann ich vielleicht noch darauf rechnen, daß Du bei Gelegenheit einmal mir die versprochenen Zahlenmitteilungen auf meine früheren statistischen Fragen schickst?<sup>1)</sup>

Ich grüße vielmals und herzlichst Deine Frau und alle meine dortigen Freunde.

Dein F. Lassalle.

40.

LASSALLE AN MARX. (Original.)

[Oktober 1855.]

Lieber Marx!

Du könntest mir einen Gefallen tun. Seit einiger Zeit bin ich auf der Poursuite eines Buchs, betitelt: Les mystères de la Bourse par Coffineau, wenn ich nicht irre, in den dreißiger Jahren erschienen. Ich würde es wohl in Paris aufgetrieben haben. Allein mein hiesiger Buchhändler hatte mir fest versprochen, es durch seinen Pariser Kommissionär ermitteln zu lassen. So bekümmerte ich mich nicht persönlich darum. Zurückgekehrt höre ich, daß es nicht gelang, weder das Buch aufzutreiben noch auch nur die Verlagshandlung, in der es erschienen, zu erfahren.

Bei Deiner großen bibliographischen Kenntnis in diesem Fach wird es Dir vielleicht möglich sein, die Verlagshandlung mindestens mir anzugeben, wenn Du das Werk selbst auch dort nicht aufzutreiben vermagst.

Habe doch auch die Güte, mir Freiligraths jetzige Adresse mitzuteilen, da ich ihm nächstens schreiben will. Mit herzlichen Grüßen an Dich und Deine Frau

Dein F. Lassalle.

<sup>1)</sup> Vgl. oben S. 89 und 94.

NB. Die in meinem letzten Briefe angegebenen Weizenpreise sind in Silbergrroschen ausgedrückt, wie Du Dir wohl selbst gesagt haben wirst, wenn ich auch, da ich während des Schreibens mich unterhielt, in der Zerstretheit ein Talerzeichen gemacht haben sollte, wie ich glaube.

41.

MARX AN LASSALLE. (Original.)

8. November 1855.

34 Butlerstreet, Greenheys, Manchester.

Lieber Lassalle!

Du erhältst sehr spät Antwort. Einerseits bekam ich Deine Briefe später, weil ich in Manchester und die Briefe in London waren, meine Frau auch nicht genau wußte, ob ich nicht Manchester wieder verlassen. Andererseits war ich so von den infamsten Zahnschmerzen heimgesucht, daß mir das geschah, was Hegel vom sinnlichen Bewußtsein verlangt, auf der Station, wo es in das Selbstbewußtsein herüberreiten soll — daß mir nämlich Hören und Sehen verging, also auch Schreiben.

Was nun Deine Frage wegen des Buchs, betitelt: „Les mystères de la Bourse“ par Coffineau betrifft, so glaube ich, befindet sich dieses miserable Machwerk noch unter meinen im Vaterland zurückgebliebenen Büchern. Während meines ersten Aufenthalts in Paris ließ ich mich durch den Titel verführen, die Sache erst zu kaufen und dann zu lesen. Herr Coffineau ist ein Advokat, der von der Börse au fond nichts kennt und nur vor den „juristischen“ Prellereien der „agents de change“ warnt. Es ist also nichts aus dem Buch zu nehmen, weder facts, noch Theorie, nicht einmal unterhaltende Anekdoten. Zudem jetzt durchaus veraltet. „Laß ihn laufen, holde Donna“ — nämlich den Coffineau. „Er ist Deines Zorns nicht wert.“

Weerth ist jetzt, nach einer längeren Reise über den Kontinent (er kehrte Ende Juli von Westindien zurück), wieder in Manchester. In acht Tagen wird er hier aufs neue nach den Tropen absegeln. Es ist sehr interessant, ihm zuzuhören. Er hat viel gesehen, erlebt und beobachtet. Großen Teil von Süd-, West- und Mittelamerika durchreist. Zu Pferd die Pampas durchritten. Den Chimborasso erstiegen. Nicht minder in Kalifornien sich aufgehalten. Wenn er jetzt keine Feuilletons schreibt, spricht er sie dafür, und da hat der Zuhörer noch den Vorzug der lebendigen Aktion, der Mimik und des schalkhaften Lachens. Übrigens schwärmt er sehr für das Leben in Westindien und ist keineswegs auf den Menschenkehricht und das Wetter des hiesigen